

# Völ Pläsier

Ausgabe – September bis November 2023



## Eine ereignisreiche Sommerzeit

# Inhalt



- 03 **Vorwort**
- 04 **Andacht**
- 05 **Bewohnererinnerung Ehepaar Wesp**
- 06 **Öcher Chio-Reitturnier / Sanfte Klänge**
- 07 **Eifeler Frischdienst**
- 08 **Musik mit Keyboard**
- 09 **Aufregender Besuch**
- 10 **Einzüge und Abschiede**
- 11 **Geburtstage**
- 12 **Der goldene Schnitt**
- 14 **Bauernregeln**
- 15 **Wohlverdienter Abschied**
- 16 **Wellness und Entspannung**
- 19 **Schützenfest in Orsbach**

- 20 **Veranstaltungen September bis November**
- 22 **Heinzelmännchen**
- 23 **Mitarbeitervorstellungen**
- 24 **Pflegeausbildung**
- 26 **MAKS-Therapieangebot**
- 27 **Unser Sommerfest**
- 28 **Impressionen Sommerfest**

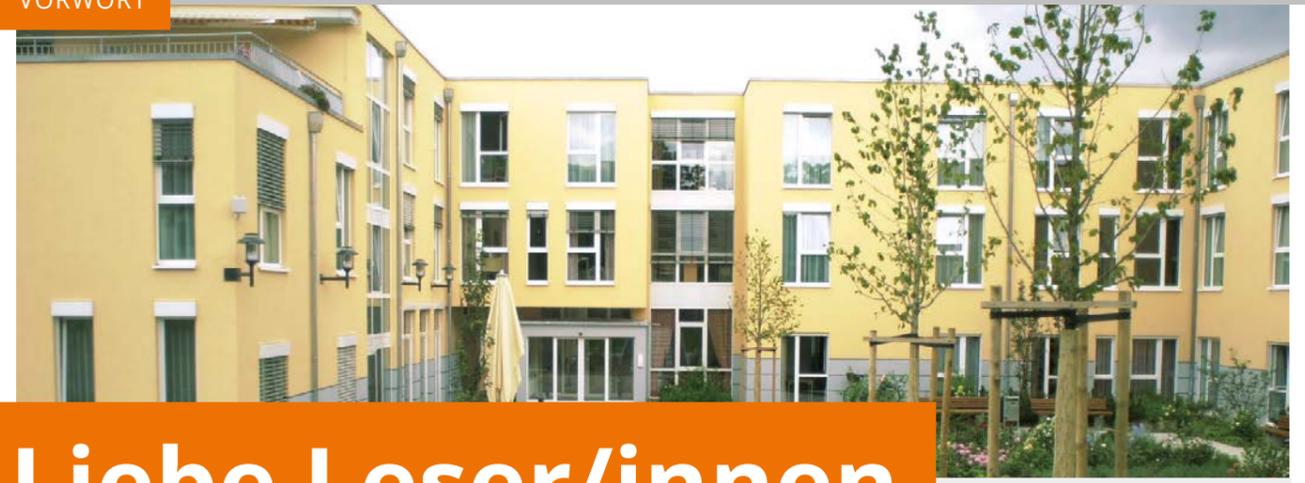


Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Redaktion: Nicole Körber, Natascha Pütz, Christine Helfer  
 Fotos: Natascha Pütz, CMS-Archiv  
 Layout: Prospektlabor – Sarah Libéral [www.prospektlabor.de](http://www.prospektlabor.de)  
 Druck: printaholics GmbH [www.printaholics.com](http://www.printaholics.com)

## Impressum

Herausgeber: CMS Pfliegewohnstift Laurensberg  
 Schurzelter Str. 26-28 • 52074 Aachen  
 Auflage: 200  
 Nächste Ausgabe: Dezember 2023



# Liebe Leser/innen

**Was haben wir uns nicht auf den Sommer gefreut und gedacht wir können die Zeit im Freien genießen.** An manchen Tagen war es wohl nichts. Der Regen bekam sich nicht ein und man hatte zeitweise das Gefühl, dass der Herbst beginnt.

Nun steht die Herbstzeit tatsächlich vor der Tür. Die Tage werden kürzer und die Nächte kühler. **Man kann sich daher auf warme Getränke unter einer Kuschedecke freuen oder auf einen Spaziergang durch den bunten Wald.** Was aber auf keinen Fall fehlen darf an so einem kalten Herbsttag, ist ein duftender Pflaumenkuchen, am besten mit dicken Streuseln und einem Hauch von Zimt.

Je nach Sorte beginnt die Pflaumenzeit in Deutschland bereits im Juli und reicht bis in den Oktober hinein. Da hat man genug Zeit viele leckere Pflaumenkuchen zu

backen und diesen mit seinen Lieben zu genießen. Anschließend kann man sich schon Gedanken machen, wie man die Vorweihnachtszeit verbringt oder welche Vorbereitungen anstehen. Vielleicht nimmt man sich die Zeit für einen besonderen Menschen einen Adventskalender zu basteln. Dann muss man sich ja auch erst mal überlegen, mit welchen kleinen Kostbarkeiten man diesen befüllt, um nicht nur 24 Süßigkeiten zu nehmen. Das ist gar nicht so einfach.

**Ich wünsche Ihnen eine schöne Spätsommerzeit und Herbstzeit und hoffe, dass wir Ihnen wieder eine bunte Heimzeitung präsentieren.**

Viel Spaß beim Durchblättern und Lesen!

**Ihre Christine Helfer  
 Redaktion**

# Sommergefühle

Erwachte Sinne, Tatendrang, Musik



„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben!“ Dies ist der Beginn eines bekannten Liedes von Paul Gerhardt. Dieses Lied weckt Sommergefühle in mir, lobt es doch die wunderbare Schöpfung Gottes, die sich im Sommer voll entfaltet!

**Der Sommer, er schmeckt und riecht nach Leben.** Der Rasen trocknet in der Sonnenglut und es riecht nach Sommer, wenn er vom ersten Gewitterregen abgekühlt wird. Melonen und Pflirsche gehören zum Sommerobst und schmecken herrlich erfrischend aus dem Kühlschrank. Eiscreme darf nicht fehlen, am liebsten die Sorten Nuss oder Schokolade. In der Nachbarschaft riecht es nach Grillgut und wir hören die Mährescher auf dem Feld. Unsere Landwirte sind bis spätabends fleißig, um die Getreideernte einzuholen.

**Welch eine Fülle des Lebens hat Gott uns geschenkt! Wie passend lautet da der Monatsspruch für den ersten Sommermonat Juni. Er steht in Genesis 27,28: „Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.“** Diesen Segen spricht Isaak vermeintlich seinem erstgeborenen Sohn Esau zu. So will es die Tradition. Tatsächlich aber ist es Jakob, der jüngere Zwillingbruder, der sich den Segen erschleicht. Esau wird

wütend darüber und Jakob flieht aus seiner Heimat. Später lesen wir in der Geschichte, dass die Brüder wieder zueinander finden, es beiden gut geht und es ihnen an nichts fehlt. Wir sehen also, ein ausgesprochener Segen kann geteilt werden. Vielmehr noch, er soll geteilt werden und ist für alle da!

**Dieses Glücksgefühl, wenn ich an einem lauen Sommerabend auf der Terrasse sitze, ein kühles Bier trinke und die Sterne am Nachthimmel funkeln, das möchte ich so gerne teilen.** Der Sternenhimmel ist für alle sichtbar, ebenso die wunderbare Natur. Lassen Sie uns in dieser schönen Sommerzeit Ausschau halten nach Freude! Wir werden eine Menge Dinge finden, die unser Herz erfüllen. Und wenn unser Herz voller Freude ist, dann werden auch die Menschen um uns herum von dieser puren Lebensfreude angesteckt.

So heißt es in einer weiteren Strophe des Liedes: „Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.“ **Das wünsche ich Ihnen: erwachte Sinne, Riechen, Schmecken, Tatendrang, Musik und ein übervolles Herz, das großzügig an andere weitergibt!**

*Sina Kottmann, Gemeindepädagogin  
der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde-Hamm*



## Ehepaar Wesp

67 Jahre gemeinsam durch's Leben

**Unser Bewohnerehepaar Frau Antonia und Herr Roland Wesp wohnen seit Juni 2021 in unserem Pflegewohnstift „Betreutes Wohnen“.** Frau Wesp wurde vor 87 Jahren in Brilon geboren und Herr Wesp vor 90 Jahren in Grünberg.

Das Ehepaar hat sich 1953 Jahren in Brilon beim Feuerwehrball kennengelernt. Nach einem Jahr haben sie sich verlobt. Herr Wesp ist dann berufsbedingt nach Krefeld gegangen. **1956 haben sich beide das „Ja-Wort“ gegeben und Frau Wesp konnte dann zu ihrem Mann nach Krefeld in die Wohnung ziehen.**

Die Eheleute Wesp bekamen einen Sohn und eine Tochter und zwei Enkelkinder. Herr Wesp ist Radio- und Fernsehertechniker Meister und Frau Wesp war 30 Jahre lang in der Textilbranche als Verkäuferin

tätig. Die Eheleute haben viel gemeinsam Sport gemacht. Dabei waren Tennis und Tanzen ihre größte Leidenschaft. Hinzu kam ein großer Bekanntenkreis, der auch viel Freude bereitete.

**Am 2. Juni haben die Eheleute Wesp ihren 67. Hochzeitstag gefeiert.** Zu diesem besonderen Anlass möchten wir im Namen aller Mitarbeiter auch nochmal ganz herzlich gratulieren.

**Rückblickend sagen die Eheleute Wesp: „Wir haben eine schöne gemeinsame Zeit erlebt mit Höhen und Tiefen, die das Leben mit sich bringt“.**

Wir freuen uns, dass wir die Eheleute Antonia und Roland Wesp bei uns haben.

*Christine Helfer, Redaktion*

# Pferdesport

## Das Öcher Chio-Reitturnier

Mein Mann, meine Enkelin und ich waren wie jedes Jahr auf dem Chio. Wir erlebten schönen Pferdesport, zwei Abschiede von Pferden und den Abschied von Ludger Beerbaum. Er bekam „standing ovation“ und es wurde so manche Träne vergossen. Es war wieder ein schönes „Fest des Weltpferdesports“ als alle Besucher zum Abschied „musi denn



zum Städle hinaus“ sangen und mit weißen Taschentüchern winkten.

Ute Graf, Alltagsbegleitung

# Geigenmusik

## Sanfte Klänge von Herrn Hastermann

Auch in diesem Jahr durften wir wieder im Juni Herr Hastermann mit seiner Geige bei uns im Haus zu einem Konzert begrüßen. An diesem schönen Sommertag lauschten unsere Bewohner den feinen Klängen zu und hatten sichtlich Freude. Es wurden sanfte klassische Melodien, eingängige Folklore und Evergreens zum Mitschunkeln gespielt. Jedes Lied wurde von dem Musiker angekündigt.

Als professioneller Geiger spielt Herr Hastermann seit über 50 Jahren Geige und hat an der Musikhochschule in Köln studiert. Im Anschluss an sein Studium hat er in di-



versen Orchestern in Deutschland, Frankreich und England gespielt, sowie in Bands in England und den USA. Aktuell tritt er mit gemischten Programmen bei privaten Events, in Irish Pubs sowie in Seniorenresidenzen auf.

Dieser Auftritt mit „ruhiger Note“ war mal wieder etwas Anderes und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Natascha Pütz, Leitung Soziale Betreuung



# Eifeler Frischdienst

## Brot- und Backspezialitäten

Wir freuen uns den Eifeler Frischdienst seit Juni diesen Jahres hier in unserem Haus begrüßen zu dürfen.

Unsere Bewohner nehmen diesen gerne einmal pro Woche in Anspruch und haben viel Freude dabei, sich etwas Leckerres zu kaufen.

Christine Helfer, Redaktion



**Mittwoch**  
um ca. 15.15 Uhr

- \* Prümter Roggenmischbrot
- \* Dinkelvollkornbrot
- \* Eifelkruste
- \* Eifeler Hochzeitskuchen und Stuten
- \* Teilchen und Kuchen
- \* Eifeler Landschinken (Spezialität des Hauses)
- \* Leckere - Frische Eier
- \* Frisch Ei Nudeln
- \* Eifeler Wurstwaren direkt vom Bauernhof
- \* Eifeler Bergkäse direkt vom Bauernhof (ohne Gentechnik - laktosefrei)



## Alte Schlagerhits

mit Tanner Kurz



**Herr Tanner Kurz ist seit diesem Jahr bereits wiederholt im Haus als Musiker mit Keyboard aufgetreten und mittlerweile ein gern gesehener Gast.**

Mit alten Schlagerhits und passender Disko-Beleuchtung sorgt er für eine ausgelassene Stimmung – wobei auch gerne das Tanzbein geschwungen werden darf.



sene Stimmung – wobei auch gerne das Tanzbein geschwungen werden darf.

*Natascha Pütz, Leitung Soziale Betreuung*



## Tierischer Besuch

Zwei Schafe zur Kurzzeitpflege

Wer ist denn da wieder zur Kurzzeitpflege vorübergehend eingezogen? Uns erwartete wieder neuer tierischer Besuch.

**Der benachbarte Schäfer Herr Zimmermann stellte zwei Schafe zur Verfügung, welche auf die Wiese hinter dem Erdgeschoss einzogen.**

Unsere Bewohner freuten sich in Begleitung des Sozialen Dienstes die Schafe zu beobachten. **Passend zu dem Besuch der Schafe wurden unsere Gruppenangebote in dieser Woche zum Thema Schafe und Wolle angepasst, was zu einem tollen abwechselnden Gesprächsstoff beitrug.**

Der Schäfer Herr Zimmermann betreibt im selben Ort in Laurensberg seit über 30 Jahren einen Bauernhof mit Schwerpunkt Schafzucht. Er besitzt 150 Schafe, welche in der umliegenden Umgebung auf verschiedenen Wiesen heimisch sind und immer wieder ihren Standort wechseln.

Neben den Schafen leben weiterhin Enten und Gänse sowie zwei Hütehunde auf seinem Hof.

**Wussten Sie schon, dass Schafe zu der Gruppe der sogenannten Herbivoren zählen?** Das heißt sie fressen ausschließlich Pflanzen. Auf ihrem natürlichen Speiseplan stehen Gras, Kräuter, frische Äste, Samen, Körner, Heu, Wurzeln, Knollen und andere Pflanzen. Schafe haben hochentwickelte Fähigkeiten zur Gesichtserkennung. Sie entwickeln individuelle Sympathien, können sich mindestens 50 Gesichter ihrer Artgenossen und zehn von Menschen über zwei Jahre oder länger merken.

**Wir danken nochmal herzlich dem Bauer Herr Zimmermann und freuen uns auf ein Wiederkommen im nächsten Jahr!**

*Natascha Pütz, Leitung Soziale Betreuung*

Wir möchten Sie hiermit herzlich begrüßen und wünschen Ihnen eine gute Zeit im CMS PflEGEWOHNSTIFT Laurensberg. Bei Fragen oder Wünschen sprechen Sie uns einfach an.

#### Rosengarten

Peter Thommes  
Karin Heßling-Vock  
Elisabeth Körfer  
Anna-Maria Grünther

#### Regenbogenland

Marliese Reitz-Poel  
Ulrike Pauquet

#### Sonnenland

Agnes Katharina Kirch  
Annelie Senden  
Karl-Heinz Vaut

Unser herzliches Beileid sprechen wir den Angehörigen aus und gedenken unserer lieben Verstorbenen:

Johannes Noglik	† 27.05.2023
Marie-Luise Pfläging	† 06.06.2023
Marlies Hedwig Noll	† 27.06.2023
Gerhard Görgens	† 15.07.2023
Katharina Krumme	† 15.07.2023
Magdalena Gatzen	† 17.07.2023
Franz-Josef Heins	† 01.08.2023
Christina Lenkitsch	† 05.08.2023

## Willkommen bei uns



#### Vergissmeinnicht

Elisabeth Welter

#### Betreutes Wohnen

Marianne und Lothar Quäbicker

## Wir nehmen Abschied



## Herzlichen Glückwunsch

### September

Franz Alt	98
Helene Franken	83
Jochen Mentenich	80
Irmgard Herbst (Schmidt)	92
Ursula Baradaran	85
Burghard Kaniniski	73
Roland Wesp	91
Ursula Jatzkowski	78

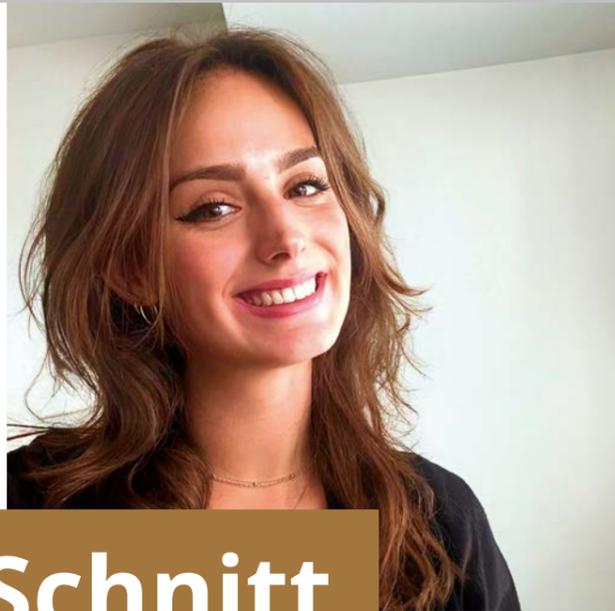
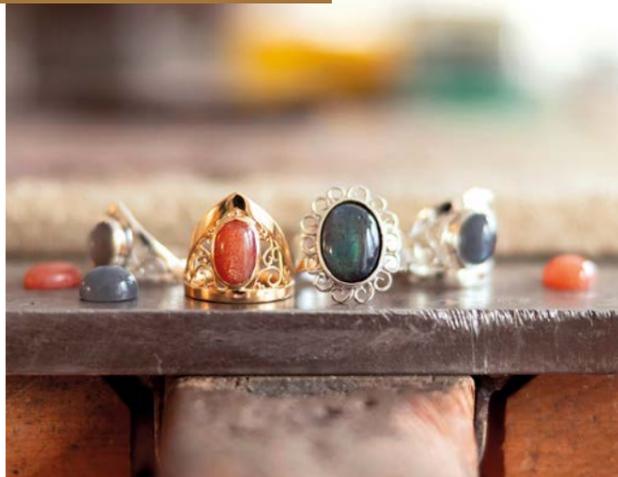
### Oktober

Elisabeth Savelsbergh	87
Reiner Battke	82
Wilma Kalliske	88
Ingrid Rischert	85
Hans Dieter Vogten	83
Hanna Mühlenweg	87
Gisela Heiber-Lebbe	77
Maria Elisabeth Körfer	93
Elisabeth Auguste Welter	82

### November

Ilse Zastrow	92
--------------	----





# Der goldene Schnitt

Die Schmuckmanufaktur in Würselen

**Hallo, mein Name ist Laura Körber und ich habe die kleine Goldschmiede „Der goldene Schnitt“ in Würselen gegründet.**

Bereits noch in meiner Schulzeit habe ich damit begonnen Schmuck herzustellen und konnte so mit der Zeit meine eigene Stilrichtung entwickeln. **Neben meinem Wunsch, das auf Sie angepasste Schmuckstück anzufertigen, zeichnet mich auch meine ehrliche, verständliche Beratung aus.** Egal ob Umarbeitungen, Neuanfertigungen oder Reparaturen, bei mir sind Sie an der richtigen Adresse.

Sie haben Alltags/- Arbeitsstress und kommen nicht dazu, zu einem Beratungsgespräch vorbeizukommen? Kein Problem! **Um Ihnen ein lockeres Gespräch zu ermöglichen, finden Beratungsgespräche auch gerne bei Ihnen Zuhause statt.**

Ich verarbeite ausschließlich höchste Qualität. Ob fair gehandelte Edelsteine oder recycelte Metalle wie Gelbgold, Rot/- Roségold, Weißgold, Silber, Palladium oder Platin. Individuell werden die Schmuckstücke auf Ihre Körpermaße angepasst. So können zum Beispiel nicht ganz mittig sitzende Ohrlöcher gut kaschiert werden. Ich berate Sie gerne.



## ANFERTIGUNGEN:

Sie haben vor, sich Trauringe anfertigen zu lassen und legen Wert auf edle Rohstoffe? Sie möchten ein vorhandenes ideal wertvolles Schmuckstück einschmelzen lassen, um daraus das neue exklusive Lieblingsstück anfertigen zu lassen? Sie haben einen Ohrring verloren und das waren ausgerechnet Ihre Prunkstücke? **Ich fertige mit Herzblut Ihre Schmuckunikate an.** Lassen Sie sich unverbindlich beraten, und wir kreieren zusammen Ihr neues individuelles Schmuckstück!

## UMARBEITUNGEN:

Sie haben Erinnerungsstücke Zuhause im Schmucktui liegen und diese gefallen in ihrer Machart nicht? Ihnen ist Ihr Ring zu klein oder zu groß geworden? Sie haben alte Schätze, welche Sie wieder zu neuem Glanz erstrahlen lassen möchten? **Ob eine komplette Reinigung oder der Wunsch nach einer Veränderung, ich passe Ihre Schmuckstücke genau auf Ihre Bedürfnisse an, damit Sie diese auch in Zukunft mit viel Freude weitertragen können.**

## REPARATUREN:

Ihnen ist Ihre Lieblingskette gerissen? Etwas ist abgebrochen? Sie haben eine Perle/- oder gar einen Stein aus einem Schmuckstück verloren? Ihnen ist ein Schmuckstück verbogen? Im Laufe der Zeit nutzen sich Fassungen/ Ösen oder Behangteile stark ab und müssen verstärkt werden. **Ich repariere Ihre Lieblingsstücke zügig.**



Gerne können Sie sich in der Verwaltung bei meiner Mutter Nicole Körber melden oder kontaktieren mich telefonisch unter: 0178 - 23 28 946 oder per Mail unter: [info@dergoldene-schnitt.de](mailto:info@dergoldene-schnitt.de)

Laura Körber



Der goldene Schnitt  
Die Schmuckmanufaktur



**ERGOTHERAPIE**  
Leonie Schramke



- Behandlung von Erwachsenen und Kindern
- Hausbesuche nach ärztlicher Verordnung
  - Termine nach Absprache

Roermonder Straße 420 • 52072 Aachen-Laurensberg  
Tel.: 0241 - 9 32 90 39 • info@ergotherapie-schramke.de  
www.ergotherapie-schramke.de



# Verabschiedung

unserer Kollegin Ute Graf

**Wir möchten uns auch nochmal auf diesem Wege von unserer langjährigen Kollegin Frau Ute Graf in den langersehnten Ruhestand verabschieden.**

Frau Graf war bei uns im Haus seit Anfang 2011 tätig. Zunächst fünf Jahre im pflegerischen Bereich. Seit 2016 dann fester Teil im Team der Sozialen Betreuung als Alltagsbegleitung. Unsere liebe Kollegin hat eine tolle Arbeit geleistet.



**Mit einer ordentlichen Portion guter Laune, Humor und immer gut vorbereitet war Frau Graf auf allen Bereichen bekannt.** Unseren Bewohnern wurde der Alltag mit vielen tollen Einzelangeboten und Gruppenaktivitäten durch Frau Graf verschönert. Wir bedanken uns von ganzem Herzen für diese Arbeit und wünschen für die Zukunft nur das Beste.

*Natascha Pütz, Leitung Soziale Betreuung*



## BAUERNREGELN

An **September** regen ist dem Bauern viel gelegen.

Im **September** große Ameisenhügel - strafft der Winter schon die Zügel!

**September** wetter warm und klar, verheißt ein gutes nächstes Jahr.

Bringt der **Oktober** Frost und Schnee, so tut der Winter nicht allzu weh.



Hält der **Oktober** das Laub, wirbelt zu Weihnachten Staub. Im **Oktober** der Nebel viel, bringt der Winter Flocken viel.

Hängt das Laub bis **November** hinein, wird der Winter lange sein.

Im **November** Mist fahren, das Feld vor Mäusen bewahren.

Lässt der **November** die Füchse bellen, wird der Winter viel Schnee bestellen.

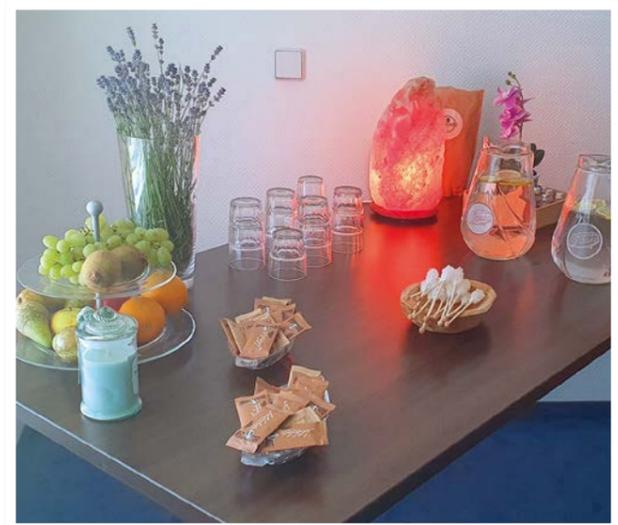


# Entspannung pur

Thementage: Wellness und Entspannung

Im Juni wurde das pure Wellnessgefühl in unserer Einrichtung gelebt. **Dazu haben wir sogenannte „Thementage rund um Wellness und Entspannung“ mit diversen Anwendungen angeboten.**

Zur Vorbereitung wurde ein abgetrennter Bereich in den Räumlichkeiten des Bistros mit passender Dekoration in eine Wohlfühloase verwandelt. Dabei wurde



auch eine Duftöllampe und entsprechende Entspannungsmusik einbezogen.

**Am ersten Tag standen Handbäder mit Rosenblättern, inklusive Peeling und Nägel lackieren auf dem Programm.** Unsere Bewohner staunten als sie die tolle Atmosphäre im Raum sahen und spürten. Nach einer kurzen Besichtigung des Raums wurde jeweils an den vorberei-

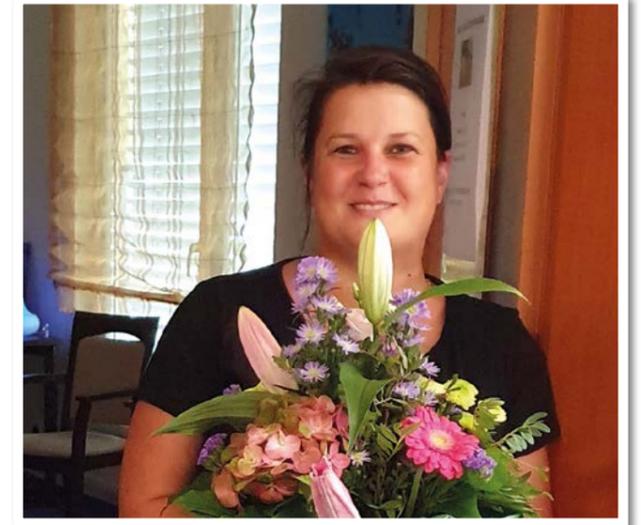
teten Tischen Platz genommen und entsprechend der Wünsche „behandelt“.

**Am zweiten Tag unserer Wellnessstage gab es eine entspannte Auszeit bei einer „Teestunde“, wobei neben der Verköstigung ein netter Austausch standfand.** Dabei viel neben den leckeren Teesorten besonders das hübsche Geschirr unserer Kollegin Frau Graf direkt ins Auge. Im Anschluss durfte in eine Fantasiereise eingetaucht werden.



**Für unseren Demenzbereich wurden am zweiten Tag speziell auf dem Wohnbereich Handbäder und Massagen angeboten, worüber sich viele freuten und eine Entspannung erkennbar war.**

Am letzten Tag wurde nochmal auf unterschiedliche Art und Weise verwöhnt. Unsere externe Physiotherapeutin Frau Heike Siermanns sorgte am Morgen mit Massagen für Wohlbefinden. Der Andrang war groß. **Am Nachmittag wurde dann durch das Friseurteam von Frau**



**Hochhaus Gesichtspflege angeboten.** Im Anschluss sorgte ein Entspannungsangebot der Sozialen Betreuung zum Thema „Meer“ für einen passenden Abschluss! **Aufgrund der großen positiven Resonanz werden wir solche erweiterten Thementage sicherlich wieder planen!**

*Natascha Pütz, Leitung Soziale Betreuung*





Rundum gut versorgt!

Arzneimittel und mehr:

- Phythothek
- Ernährungsberatung
- Medizinische Kosmetik
- Cholesterin- Blutzucker- und Blutdruckmessung
- Lieferservice



Roermonder Straße 319 • 52072 Aachen-Laurensberg  
 Telefon: 0241/1 28 09 • www.laurentius-apotheke-aachen.de  
 Öffnungszeiten:  
 Mo. - Fr. 08:30 - 18:30 Uhr & Sa. 8:30 - 13:00 Uhr



## Schützenfest

Bei Musik, Kaffee und Kuchen

**Ende Juni sind wir mit den Bewohnern zum Schützenfest nach Orsbach gefahren. Gefeiert wurde im Orsbacher Verein in einem großen Zelt am Hohlweg 50.**

Für diejenigen die Orsbach nicht kennen: Orsbach ist ein kleines „Dorf“ bei Laurensberg, an der niederländischen Grenze. Gelegen zwischen Feldern und Wiesen, da es etwas höher liegt, mit einem tollen Ausblick in die Niederlande. Man konnte während der Fahrt die weiten Felder und Wiesen bewundern. Es war ein herrlicher Ausblick auf die grüne Felder.

Das Schützenfest fand über mehrere Tage statt, von Donnerstag bis Sonntag. Wir haben uns für den Sonntag entschieden, für zwei Stunden mit ein paar Bewohnern hinzufahren. **Das Fest begann mit einem katholischen Gottesdienst und einer Orchestermusik.** Danach folgte der Kuchen und Kaffee. Es gab eine sehr gro-

ße Auswahl an Kuchen und Torten. Alle Kuchen wurde von den Schützenfrauen selbst gebacken. Unseren Bewohnern hat es sehr gut geschmeckt.

**Es war ein schöner Ausflug, der den Bewohnern gut gefallen hat.**

*Khrystyna Dzhumak, Soziale Betreuung*





## HEIKE SISTERMANN'S

### PHYSIOTHERAPEUTIN - BACHELOR (NL)

UNSER FREUNDLICHES TEAM BESTEHT AUS ERFAHRENEN THERAPEUTEN, DIE SIE KOMPETENT BERATEN UM IHNEN EINE OPTIMALE THERAPIEVERSORGUNG ZU BIETEN. DIESE ERHALTEN SIE DIREKT VOR ORT IN IHREM WOHNHEIM, ZU HAUSE ODER IN UNSERER PRAXIS.

DAS LEISTUNGSSPEKTRUM BEINHALTET UNTER ANDEREM:

**BOBATH - LYMPHDRAINAGE - KRANKENGYMNASTIK - MASSAGE HAUSBESUCHE UND WEITERE THERAPIEMÖGLICHKEITEN ALLE KASSEN & PRIVAT**

PRAXISADRESSE:  
 GEILENKIRCHENERSTR. 462    TEL.: +49 (0) 2406 666 77 06  
 52134 HERZOGENRATH    MOBIL: +49 (0) 177 25 42 500



# Veranstaltungsplan

September und Oktober 2023

## September



**07.09. – Evangelischer Gottesdienst**  
17:00 Uhr im Bistro



**20.09. – Musik mit Herr Moldem**  
15:30 Uhr im Bistro

**21.09. – Katholischer Gottesdienst**  
17:00 Uhr im Bistro

Brian Jackson, Africa Studio, Björn Wylezich / AdobeStock.com



**Männerstammtisch mit Herr Karl von der Schützenbrüderschaft**  
(Termin wird noch bekannt gegeben)

## Oktober

**05.10. – Evangelischer Gottesdienst**  
17:00 Uhr im Bistro

**17.10. – Oktoberfest**  
15:30 Uhr



# Veranstaltungsplan

November 2023

**19.10. – Katholischer Gottesdienst**  
17:00 Uhr im Bistro

**St. Martin mit der Kita im Innenhof**  
(Termin wird noch bekannt gegeben)

## November

**02.11. – Evangelischer Gottesdienst**  
17:00 Uhr im Bistro



**Männerstammtisch mit Herr Karl von der Schützenbrüderschaft**  
(Termin wird noch bekannt gegeben)

**07.11. – Polizeikapelle Limburg**  
19:45 Uhr im Bistro

**16.11. – Katholischer Gottesdienst**  
17:00 Uhr im Bistro

**22.11. – Modemobil**  
14:00 - 17:00 Uhr im Multifunktionsraum

Jacob Lund, redaktion93 / AdobeStock.com






**Wir suchen Pflegefachkräfte**  
m/w/d, in Teilzeit, für den Tag- oder Nachtdienst

**Wir wünschen uns:** Berufserfahrung • fachliche und soziale Kompetenz • Einfühlungsvermögen • Organisationstalent • Teamfähigkeit • Flexibilität • Kreativität • EDV-Erfahrung

**Wir bieten Ihnen:** ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet • ein hohes Maß an Selbstständigkeit • Fort- und Weiterbildungen • ein qualifikationsbezogenes Gehalt • eine entbürokratisierte EDV-gestützte Pflegedokumentation • ein attraktives Zuschlagssystem

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**

**CMS Pflegewohnstift Laurensberg GmbH**  
Schurzelter Straße 28 • 52074 Aachen • Tel.: 0241 / 56 81 - 0 • cms-laurensberg@cms-verbund.de

Foto: Andreas Wiese • www.fotografie-wiese.de

## HEINZELMÄNNCHEN

# Fleißige Biene

## Danke an Frau Wettig

**Wir haben hier ein Heintzelmännchen namens Frau Wettig.** Frau Wettig schaltet und waltet an allen Ecken und Enden.

**Zuständig ist unser Heintzelmännchen für die Wäscherei und Reinigung.** Wir danken ihr für ihre Mühe und liebenswürdige Art.

Frau Rischert, Beiratsvorsitzende



# Neue Mitarbeiter

Wir freuen uns, Ihnen unsere neuen Mitarbeiter vorzustellen

**Kalita Schünemann**

**Mein Name ist Kalita Schünemann, ich bin 62 Jahre jung, verheiratet und 2-fache Mutter.** Ich habe Groß- und Außenhandelskauffrau gelernt und meinen Beruf 21 Jahre ausgeübt. Nach einer längeren Familienpause wage ich wieder den beruflichen Einstieg. Motiviert zu einer Fortbildung als Betreuungskraft wurde ich durch die langjährige Betreuung im familiären Umfeld. Als bei meiner Mutter im Jahre 2015 die Symptome einer anfangenden Demenz erkannt wurden, war das Thema für mich wichtig und interessant. Auch stellte ich fest, dass mir die Arbeit mit Senioren viel Spaß bereitet. **Ich freue mich, dass ich Sie ab dem 01.09.2023 kennen lernen darf und in das bestehende Team aufgenommen werde.** Auf gemeinsame Gesprächs- oder Spielrunden, sportliche und kreative Angebote sowie auf gemeinsame Feste mit Ihnen, bin ich jetzt schon gespannt.

**Mohamed Sami**

**Mein Name ist Mohamed Sami, ich bin Auszubildender in der Pflege, wurde am 04.09.1992 in Marrakesch (Marokko) geboren und lebe seit 2020 in Deutschland.** Meine Ausbildung zum Pflegefachmann begann im Oktober 2020 und endet im Oktober 2023.

Ich spreche arabisch, französisch, tamazight (Sprache der Berber) und deutsch (frisch abgeschlossener B2 Kurs). Meine Hobbies sind Musik und Filme/Serien auf Netflix schauen.

**Ich habe im Oktober 2022 von einem ambulanten Pflegedienst zur CMS gewechselt, um hier meine Ausbildung zu beenden.** Nach meinem Abschluss zum Pflegefachmann möchte ich weiter in der stationären Langzeitpflege arbeiten – am liebsten hier.



# Die Pflegeausbildung

## zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann

**Wie sieht's denn so aus in der Pflegeausbildung?** In der Pflege haben sich in den letzten Jahren einige Veränderungen ergeben. Ohne jetzt auf die Pflegesteinzeit zurückzuschauen, 2011 Ende der Zivildienstzeit war ein großer Einschnitt. Auf einen Schlag fielen auf dem Wohnbereich in dem Haus, in dem ich damals gearbeitet habe, drei Köpfe weg. Die Zivildienstleistenden, die damals im Pflegebereich eingesetzt wurden, haben nach einem Pflegegrundkurs richtig mitgepflegt. Sie waren ein wesentlicher Bestandteil in der pflegerischen Versorgung.

Die Umwandlung von Pflegestufen in Pflegegraden 2017 war auch nicht der Weisheit letzter Schluss. Auch hier standen Heime personaltechnisch schlechter da als vorher, auch wenn es anders angedacht war. Um es neutral auszudrücken, die Arbeit hat sich für das Pflegepersonal in den Jahren verdichtet.

Während all dieser Zeit wurde ausgebildet in den Bereichen Krankenpflege, Altenpflege und Kinderkrankenpflege. Für jeden Bereich gab es eigene Schulen. Jede Schule hatte ein Curriculum, welches für jedes Bundesland anders war. Die Vergleichbarkeit der Abschlüsse war nicht gewährleistet. **Um hier Abhilfe zu schaffen wurde ein neues Ausbildungskonzept geschaffen, welches 2020 in Kraft gesetzt wurde.**

Die Veränderungen betreffen

- eine bundeseinheitliche Regelung zum Abschluss der Ausbildung
- einen Rahmenlehrplan, aus denen die Pflegeschulen ein Curriculum zu erstellen hatten, welches vom Land abgesegnet werden musste
- eine Zusammenfassung der vorigen Ausbildungsberufe unter den Begriffen Pflegefachfrau und Pflegefachmann

- 400 stündige Praktika jeweils in den drei großen Ausbildungsbereichen ambulante Pflege, Altenheim und Krankenhaus, sowie zwei kleinere Einsätze in Psychiatrie und Pädiatrie, sowie zusätzlich über 700 Stunden im Ausbildungsbetrieb
- Ein erweitertes Lernkonzept, POL (problemorientiertes Lernen), welches in Schulen und Berufsschulen anderer Ausbildungen schon länger Einzug gehalten hat
- Vermehrte Schulungen der Praxisanleiter in Didaktik
- Auszubildende bestimmen im Betrieb teilweise ihre Anleitungssituationen mit

Da die Anzahl der Ausbildungsjahre gleichgeblieben ist, das theoretische Wissen aber von vorher drei Ausbildungsberufen sich in dem neuen Berufsbild möglichst vollständig widerspiegeln soll, kommt jetzt den Ausbildungsbetrieben eine neue Verantwortung zu. **Zusätzlich zu den direkten Anleitungssituationen soll in Form von Arbeitsaufträgen und Lernaufgaben, welche die Auszubildenden in Begleitung von Praxisanleitern, möglichst selbständig bearbeiten.**

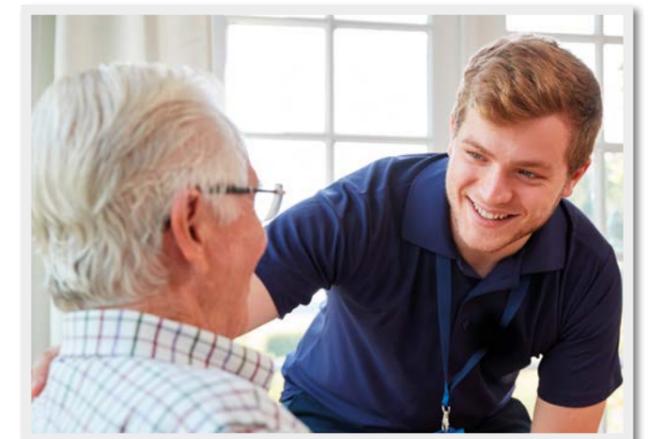
Mit diesen Aufgaben zeigen die verschiedenen Pflegeeinrichtungen, wo bei ihnen die Schwerpunkte liegen und helfen den Auszubildenden später ihren Arbeitsschwerpunkt festzustellen. **Nach ihrem Abschluss zur Pflegefachfrau oder Pflegefachmann können sie sofort im**

**Krankenhaus, im ambulanten Dienst, im Altenheim oder in der Pädiatrie arbeiten.** Je nach Auszubildenden wird sich nach Neigung („ich möchte unbedingt mit älteren Menschen arbeiten“), Verdienstmöglichkeiten („im Krankenhaus verdiene ich vielleicht mehr“), körperlicher Belastung („hmm“) oder geistiger und seelischer Herausforderung („hier würde ich doch gerontopsychiatrische Wohnbereiche empfehlen“), gerichtet.

**In diesem Jahr machen zwei Auszubildende ihren Abschluss in der generalistischen Pflegeausbildung: Frau Laura Spiertz vom Erdgeschoss und Herr Mohamed Sami vom Wohnbereich Vergißmeinnicht (siehe Seite 23).** Beide möchten bei uns in der Einrichtung weiterarbeiten, eine klassische Form einer Neigungsentscheidung, zu der ich beide herzlich beglückwünsche.

Im nächsten Artikel möchte ich die Auswirkungen des Fachkräftemangels auf die Ausbildung beschreiben und welche Lösungsansätze es gibt.

*Andreas Mies, Praxisanleiter*





# MAKS-Therapieangebot

für Menschen mit Demenz

Wir gratulieren auch nochmal auf diesem Wege herzlich Frau Anita Flomersfeld (Pflege, 2. Etage) und Fariba Mojtahedi sowie Fariba Moradi (Alltagsbegleitungen) zur Qualifizierung zum MAKS-Therapeuten.



MAKS@ ist eine spezielle Form einer Gruppentherapie für dementiell veränderte Menschen, welches nachweislich eine längere Selbstständigkeit fördert und Verhaltenssymptome verbessert, ebenso sollen kognitive Fähigkeiten länger erhalten werden.

Bereits im vergangenen Jahr haben Frau Alicia Karic und Frau Khrystyna Dzhumak diese Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen. Seit dem findet das Angebot zweimal wöchentlich statt, wobei unsere Bewohner mit großem Interesse und Neugier teilnehmen. Zusätzlich wurden wir als MAKS Einrichtung ausgezeichnet, welches mit der Erfüllung regelmäßiger Angebote verbunden ist. Dies freut uns besonders.

*Natascha Pütz, Leitung Soziale Betreuung*



Wir freuen uns so tolle Fotos von unserem gelungenen Sommerfest mit toller Musik und leckerem Essen präsentieren zu können.

